V. Sammlungen von Lehrmitteln und Geschenke.

I. Die Lehrer-Bibliothek.

A. An Geschenken: Von dem Herrn Minister: 1. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. XI. 2. Deutscher Universitätskalender für das Winterhalbjahr 1902/03. 3. „Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schäffermuseum" von Bohn. 4. Das höhere Schulwesen in Preußen (4. Band) von Prof. Dr. Irmer. 5. Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen. Von der photographischen Gesellschaft in Berlin. 6. Internationale Exposition Paris 1900. Official Catalogue. 7. Von Herrn Zeichenlehrer Baack: Prangs Lehrgang des Zeichenunterrichts.

B. Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: die Fortsetzungen der bisher gehaltenen Zeitschriften und Lieferungswerke: a) Die neuen Sprachen. b) Annalen der Physik und Chemie. c) Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. d) Hinrichs Vierteljahrskatalog der neuen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. e) Sybels historische Zeitschrift. f) Botanische Zeitung. g) Grimmsches Wörterbuch. h) Gödecke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtungen. i) Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. k) Jahrbuch der Chemie. l) Jahrbuch der Erfindungen. m) La vie parisienne von 1800—1900. n) Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen. o) Goethe-Jahrbuch. p) Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. q) Hohenzollern-Jahrbuch. r) Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mittel-Europas.

Ferner an einzelnen Werken: 1. Kloepper, Französisches Reallexikon, Bd. III. 2. Delitzsch, Babel und Bibel. 3. Kaiser Wilhelm I. und Bismarck. 4. Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde. 5. Hohenzollern-Jahrbuch, Bd. 5. 6. Büchmann, Geflügelte Worte, 20. Aufl. 7. Mohn, Grundzüge der Meteorologie. 8. Hoensbroech, Das Papsttum in seiner sozial-kulturellen Wirksamkeit. 9. Kautzsch: Textbibel des alten und neuen Testaments. 10. Frick, Physikalische Technik. 11. Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland. 12. Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. 13. Graebner, Die Heide Norddeutschlands. 14. Fritsche, Molière-Studien. 15. Ratzel, Die Erde. 16. Marx, Hilfsbüchlein für die Aussprache der lateinischen Vokale in positionslangen Silben. 17. Cicero, Cato maior edd. Sommerbrodt. 18. Cicero, de officiis edd. Heine. 19. Regeln für die deutsche Rechtschreibung. 20. Duden, Orthographisches Wörterverzeichnis. 21. Beier, Die höheren Schulen und ihre Lehrer. 22. Lexis: Die Reform der höheren Schulen in Preußen.

II. Die Schüler-Bibliothek.

Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Bartels, Geschichte der deutschen Litteratur. Hebbels Werke. Bulthaupt, Dramaturgie, Bd. 4. Gottfried von Straßburg, Tristan und Isolde. Wolfram von Eschenbach, Parzival. Schalk, Paul Benecke. Rosegger, Waldbauernbub, 2 Bände. Frenssen, Jöre Uhl. Dose, Frau Treue. Neues Universum, Band 23. Das große Weltpanorama.

III. Das physikalische und das chemisch-mineralogische Kabinett.

Für den physikalischen und chemischen Unterricht wurden angeschafft: Ein Wasserstrahlgebläse; eine Kupferscheibe für Rotationsströme; zwei Zeigerwagen; eine Fallrinne; Modell einer Hebelade; eine Stahlflasche mit flüssiger Kohlensäure; verschiedene Werkzeuge; eine Hochspannungsleitung nach der Werkstatt. — Der Rest der etatsmäßigen Mittel wurde für Reparaturen, Chemikalien und sonstige Verbrauchsgegenstände verwendet.

Aus der Raschigstiftung wurde ein Gleichstromumformer 220 : 22 Volt von 200 Watt. Leistung erworben.

Als ein ebenso wertvolles wie nutzbringendes Geschenk stifteten für unsere mechanische Werkstätte die Herren Gebr. Reichstein hierselbst eine vollständig eingerichtete Leitspindel-Drehbank für Fuß- und Motor-

betrieb; dazu zwei Wandbretter mit einer Garnitur von Hilfsapparaten und Werkzeugen, von denen noch besonders zu erwähnen: Ein selbstzentrierendes Klemmfutter, ein Bohrfutter mit einem Satz Spiralbohrern, ein Schleifapparat, Kreissägen, ein vollständiger Satz von Zwischenrädern zum Drehen von Schrauben. Diese bedeutende Vermehrung der Werkstatteinrichtung ermöglichte es dem Fachlehrer, viele Reparaturen, Verbesserungen und Neukonstruktionen von Apparaten unabhängig von einem Mechaniker selber vorzunehmen. — Herr Fabrikbesitzer E. P. Lehmann hierselbst stiftete für das physikalische Kabinett einen großen Apparatenschrank nach dem Muster der für diesen Zweck am besten bewährten Konstruktionen. Herr Felix Naumann jun. hier schenkte einen Uhrkasten; Herr Postdirektor Lohmann einen Abschnitt Telephonkabel, Herr Köhler ein Katzenfell.

IV. Die zoologisch-botanische Sammlung.

Geschenkt wurden für das Naturalienkabinett: Von Herrn Geh. Kommerzienrat Gumpert ein Kasten mit exotischen Schmetterlingen; von Herrn Stadtrat Krenkel ein Herbarium von Arzneipflanzen; von Herrn Oberförster Leveke Turdus merula, Anas boschas, Otus vulgaris, Dendrocopus major, Phasianus colchicus; von Herrn Kurt Krüger Plankton mit Sargassum bacciferum. Von den Schülern: Hille I UIIIA Wespennest; Zepernick IVB Eier; Schulz IVB Insekten; Mäß IVB Astur palumbarius; Kolb IVB Versteinerungen aus dem Schwarzwald; Friedrich V Talpa europaea; Knütter VIB ein Fuchsschädel. Angeschafft wurde: Sorex pygmaeus, Hirundo rustica, Fringilla montifringilla.

Zuwendungen für den Schulgarten machten Herr Baumschulenbesitzer Mangeot, Herr Kaufmann Schlaegel, Herr Gärtnereibesitzer Hechel und Herr Ökonom Gutike; ferner die Schüler Lehmann und Schindelhauer OIII, Sachse UIIIB, Mäß IVB, Barbe V, Stobernack und Koehler VIB. Außerdem wurden von einem Freund der Schule 100 Mk., von einem andern 50 Mk. geschenkt.

V. Die geographisch-historische Sammlung.

Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: A. Karten. 1. Gaebler, Schulwandkarte der Vereinigten Staaten von Nordamerika und Mittelamerika, Leipzig; 2. Baldamus, Deutschland im 16. Jahrhundert; 3. Baldamus, Deutschland im 17. Jahrhundert; 4. Baldamus, Deutschland im 18. Jahrhundert.

B. Anschauungsbilder. Lehmann, Bilder zur Kulturgeschichte des Altertums: a) Ägyptischer Tempel.

VI. Der Zeichenapparat.

Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Ausgestopfte Vögel. 1 Turmfalke, 1 Mäusebussard, 1 Wachtelkönig, 1 Finkenhahn, 1 Lachmöve, 1 Lorch, 1 Seeschwalbe, 1 Storch, 1 Grasmücke, 1 Pirol. Gewerbliche und kunstgewerbliche Gegenstände: 1 Sägebock mit Säge, 1 Holzstoß, 1 Haukloß mit Beil, 1 große Vase, 1 kleine Vase, 3 Flaschen, 7 Tongefäße, 6 Holzgefäße, 7 Glasgefäße, 6 Kästen mit zusammen 62 einheimischen Schmetterlingen. An Geschenken erhielt die Sammlung vom Untertertianer Rügenhagen 1 Heidschnuckenschädel mit Hörnern, 2 Ochsenhörner mit Schädelstück, 2 Widderhörner mit Schädelstück; vom Obertertianer H. Wolff 1 kleine Sammlung Schmetterlinge; vom Obertertianar Abendroth einige Zier-Kürbisse; vom Untertertianer Fritz Reichstein das Gestell eines Kinderwagens und vom Untertertianer Mutschal ein japanisches Bild.

VII. Die Musikaliensammlung.

Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: 1. Partitur und Stimmen zu dem Weihnachtsliede „Laßt uns das Kindlein grüßen" von Hirsch. 2. Weihnacht, Gedicht von Freytag mit melodramatischer Begleitung von Römhildt. 3. Hecht, Präludium über „O du fröhliche" für Orgel und Violinchor. 4. Klughardt, Weihnacht für gemischten Chor und Klavier (Partitur).

Für die eingegangenen Geschenke wird auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Anstalt ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule genossen im Sommer 9 Schüler, und zwar war 1 im Besitz einer ganzen, 8 im Besitz einer halben Freistelle; im Winter 9 Schüler, und zwar waren 2 im Besitz einer ganzen, 7 im Besitz einer halben Freistelle.

Das von Quednowsche Legat hat im Jahre 1902 ein Untertertianer erhalten.

Aus dem von Werbelowschen Convictenfonds, den der Herr Superintendent von St. Gotthardt verwaltet, haben ein Unterprimaner und ein Untersekundaner je 60 Mk. erhalten.

Die Zinsen der Riebestiftung wurden einem Unterprimaner und einem Untersekundaner zugewiesen.

Das von Görnesche Stipendium wurde für das Jahr 1902 einem Oberprimaner verliehen.

Das Stipendium aus der Brieftstiftung in Höhe von 150 Mk. erhielt ein Obertertianer.

Das Gumpertsche Legat hat auch in diesem Jahre keine Verwendung gefunden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Es wird auf folgende Bestimmungen der Schulordnung, gegen welche teilweise verstoßen worden ist, noch besonders aufmerksam gemacht:

§ 2. Ist ein Schüler durch Krankheit verhindert, die Schule zu besuchen, so haben die Eltern resp. Pensionshalter dem Ordinarius **sofort schriftlich** davon Anzeige zu machen. Bei dem Wiedereintritt in die Schule hat der Schüler eine Entschuldigung vorzulegen, in der die Art und die Dauer der Krankheit angegeben sein muß, und sich sowohl bei dem Ordinarius, als auch bei jedem Lehrer, dessen Unterricht er versäumt hat, zu melden. **Zu jeder anderen Schulversäumnis bedarf es der vorher eingeholten Genehmigung des Ordinarius und des Direktors.**

§ 13. Wohnen auswärtige Schüler nicht bei Verwandten, so unterliegt die **Wahl der Pension der Genehmigung des Direktors.** Die Ordinarien sind berechtigt und verpflichtet, die auswärtigen Schüler in ihren Wohnungen zu besuchen und von ihrem häuslichen Leben Kenntnis zu nehmen. Sollte sich bei dieser Revision ergeben, daß die Aufsicht nicht ausreichte oder sonstige der Sittlichkeit der Schüler nachteilige Übelstände vorhanden wären, so ist der Direktor berechtigt, eine Abstellung dieser Verhältnisse oder von den Eltern einen sofortigen Wechsel der Pension zu verlangen. Die Eltern resp. Vormünder sind verpflichtet, diesem Verlangen nachzukommen.

Von einem Wechsel der Pension ist sowohl dem Direktor als auch dem Ordinarius Kenntnis zu geben.

§ 15. Ohne Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter dürfen die Schüler Wirtshäuser, Konditoreien und Restaurationen innerhalb der Stadt oder in der nächsten Umgebung nicht besuchen. Bei weiteren Spaziergängen wird das Einkehren in anständige Gasthäuser zum Zweck einer kurzen Erholung auch ohne Begleitung der Angehörigen den Schülern gestattet.

Zum Besuch des Theaters oder öffentlicher Konzerte und Bälle ohne Begleitung der Eltern oder Pfleger ist vorher die Erlaubnis des Klassenlehrers einzuholen.

Jeder Schüler, welcher am Tanzunterricht teilzunehmen beabsichtigt, hat seinem Ordinarius davon Anzeige zu machen.

Nach Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen 2c. Angelegenheiten vom 18. Juni 1894 bedarf die Teilnahme von Schülern an öffentlichen theatralischen Aufführungen der Genehmigung des Direktors.

Der **Unterricht im neuen Schuljahre** beginnt für die Schüler des Realgymnasiums und der ersten Vorschulklasse **Donnerstag, den 16. April,** morgens 8 Uhr, für die Schüler der zweiten Vorschulklasse an demselben Tage morgens 9 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Direktor Mittwoch, den 15. April d. J., von 10 Uhr vormittags an im Amtszimmer anwesend sein. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Anstalt, bezw. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht;
2. bei Knaben unter 12 Jahren ein Impfattest, bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren ein Impf- und Wiederimpfungsattest;
3. der amtliche Geburtsschein oder der Taufschein.

Zur **Aufnahme in die Sexta** des Realgymnasiums werden folgende Anforderungen gestellt:

1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Kenntnis der Redeteile;
3. Fertigkeit, Diktiertes in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe orthographische Fehler niederzuschreiben;
4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen;
5. Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Das gesetzliche Minimalalter für den Eintritt in die Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr ($^1/_4$ bis $^1/_2$ Jahr kann ausnahmsweise nachgelassen werden).

Am Realgymnasium beträgt das Schulgeld 130 Mk., an der Vorschule 80 Mk.

Die für **auswärtige Schüler zu wählende Pension** bedarf auch im Falle der **Veränderung** derselben der **vorherigen** Genehmigung des Direktors.

Hacker,
Direktor des von Saldernschen Realgymnasiums.

betrieb; dazu zwei Wandbrette ten und Werkzeugen, von denen noch besonders zu erwähnen: Ein f utter mit einem Satz Spiralbohrern, ein Schleifapparat, Kreissägen, zum Drehen von Schrauben. Diese bedeutende Vermehrung der Fachlehrer, viele Reparaturen, Verbesserungen und Neukonstruktion Mechaniker selber vorzunehmen. — Herr Fabrikbesitzer E. P. Lehm he Kabinett einen großen Apparatenschrank nach dem Muster der fü ruktionen. Herr Felix Naumann jun. hier schenkte einen Uhrkasten; He lephonkabel, Herr Köhler ein Katzenfell.

IV. mlung.

Geschenkt wurden für Kommerzienrat Gumpert ein Kasten mit exotischen Schmetterlingen; rium von Arzneipflanzen; von Herrn Oberförster Leveke Turdus mer rocopus major, Phasianus colchicus; von Herrn Kurt Krüger Plankto Schülern: Hille I UIIIA Wespennest; Zepernick IVB Eier; Schulz I rius; Kolb IVB Versteinerungen aus dem Schwarzwald; Friedrich V chsschädel. Angeschafft wurde: Sorex pygmaeus, Hirundo rustica, F

Zuwendungen für de enbesitzer Mangeot, Herr Kaufmann Schlaegel, Herr Gärtnereibesitze r die Schüler Lehmann und Schindelhauer OIII, Sachse UIIIB, M r VIB. Außerdem wurden von einem Freund der Schule 100 Mk., r

V. mmlung.

Aus etatsmäßigen Mit ebler, Schulwandkarte der Vereinigten Staaten von Nordamerika un s, Deutschland im 16. Jahrhundert; 3. Baldamus, Deutschland im and im 18. Jahrhundert.

B. Anschauungsbilder. es Altertums: a) Ägyptischer Tempel.

Aus etatsmäßigen Mi ögel. 1 Turmfalke, 1 Mäusebussard, 1 Wachtelkönig, 1 Finkenhahn, 1 Storch, 1 Grasmücke, 1 Pirol. Gewerbliche und kunstgewerbli 1 Holzstoß, 1 Hauklotz mit Beil, 1 große Vase, 1 kleine Vase, Glasgefäße, 6 Kästen mit zusammen 62 einheimischen Schmetterlinge ung vom Untertertianer Rügenhagen 1 Heidschnuckenschädel mit Hö 2 Widderhörner mit Schädelstück; vom Obertertianer H. Wolff 1 Obertertianar Abendroth einige Zier- Kürbisse; vom Untertertianer F ens und vom Untertertianer Mutschal ein japanisches Bild.

g.

Aus etatsmäßigen Mi d Stimmen zu dem Weihnachtsliede „Laßt uns das Kindlein grüß t von Freytag mit melodramatischer Begleitung von Römhildt. öhliche" für Orgel und Violinchor. 4. Klughardt, Weihnacht für ge

Für die eingegangen lle der herzlichste Dank der Anstalt ausgesprochen.